Stefanie Roth
Friedrich Hölderlin
und die deutsche Frühromantik

Stefanie Roth

Friedrich Hölderlin und die deutsche Frühromantik

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

Gefördert aus Mitteln
der Landesgraduiertenförderung
Hil 2

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Roth, Stefanie:

Friedrich Hölderlin und die deutsche Frühromantik /

Stefanie Roth. — Stuttgart : Metzler-Poeschel, 1991

ISBN 978-3-476-00789-6

ISBN 978-3-476-00789-6

ISBN 978-3-476-03387-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03387-1

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1991 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl

Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1991

Vorwort

Im Wintersemester 1989/90 wurde die vorliegende Studie als Dissertation am kulturpädagogischen Fachbereich der Universität Hildesheim angenommen.

Mein besonderer Dank gilt Prof. Silvio Vietta, der die Arbeit wissenschaftlich betreute. Seine zahlreichen intellektuellen Anregungen und vor allem die immer konstruktive Kritik an meinen Thesen waren inhaltlich und persönlich für mich eine wirkliche Unterstützung.

Ausdrücklich danke ich hier Uwe, der mit unendlicher Geduld und freundschaftlich-kritischem Rat die Arbeit begleitete.

Weiterhin bedanken möchte ich mich bei Christel Gressmann, die mir gerade in der Anfangsphase eine wichtige Stütze war.

Ebenfalls Dank schulde ich meinen Freunden, Sonja Scherer und Uwe Blankenhagen, die die mühselige Arbeit des Korrekturlesens übernahmen und nicht zuletzt Dr. Silvia Schraut, die mich durch das bisweilen undurchdringlich scheinende Dickicht der EDV führte.

Zum Schluß möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken, die durch finanzielle Unterstützung nicht unwesentlich zum Entstehen dieser Arbeit beitrugen.

Inhalt

Einleitung	S. 1
-------------------	-------------

Teil 1

1. Epochentheorie und Methode	S. 14
1.1. Zum Stand der Forschung	S. 14
1.2. Polymethodisch abgeleitetes Epochenmodell	S. 42

Teil 2

1. Historische und sozialpsychologische Voraussetzungen der frühromantischen Syntheseforderung	S. 56
2. Die intellectuelle Anschauung als synthetisches Erkenntnismodell	S. 82
2.1. Vom "cogito ergo sum" zu Schellings Begriff der "Intellectualen Anschauung"	S. 87

2.1.1.	Die Rationalisten: Descartes, Leibniz, Spinoza	S. 87
2.1.2.	Der Idealismus	S.115
3.	Poesie	S.145
3.1.	Frühromantische Synthese von Poesie und Philosophie	S.145
3.2.	Die Autor/Leser - Beziehung	S.175
3.3.	Der literarische Text als Mikrokosmos	S.181
4.	Die Liebe: Synthetische Kraft des Universums	S.193
4.1.	Diotima, Lucinde und Mathilde	S.215
5.	Wiederkehr der Götter im Goldenen Zeitalter der Zukunft	S.245
5.1.	Exkurs: Mythenkritik der Aufklärung	S.246
5.2.	Religiöse Mythologie oder mythologische Religion	S.252
5.2.1.	Alte und neue Mythologie. Die Mythensynthese der Frühromantik	S.287

5.2.2.	Die Mythensynthese des kommenden Göttertages	S. 299
5.3.	Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Die Französische Revolution: Ihre Konsequenzen und die Hoffnungen der deutschen Frühromantik	S. 312
5.4.	Ausblick auf die neue Goldene Zeit	S. 338

Teil 3

1.	Anmerkungen	S. 358
2.	Literaturverzeichnis	S. 401